

## Haushaltsrede UfL/FDP 2022

Sehr geehrte Löninger Bürgerinnen und Bürger, liebe Ratskolleginnen und -kollegen, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung der Stadt Lönigen, sehr geehrter Herr Bürgermeister Burkhard Sibbel,

hinter uns liegt ein weiteres Jahr im Zeichen der Pandemie. Gerade zu Beginn dieses Jahres sind die Ansteckungszahlen in unserer Stadt so hoch wie noch nie und Corona wird weiter jeden einzelnen von uns privat und beruflich herausfordern. 2021 war ein Jahr, das auf kommunalpolitischer Ebene einschneidende Veränderungen mit sich gebracht hat. So sind wir heute als Rat der noch jungen Ratsperiode gemeinsam mit unserem neuen Bürgermeister Burkhard Sibbel aufgefordert, für die Stadt Lönigen im Jahr 2022 die Weichen neu zu stellen und den Haushalt der Stadt zu verabschieden.

Der vorliegende Haushaltsentwurf 2022 kalkuliert mit 23,6 Mill. € Erträgen. Die Steuereinnahmen mit 17,6 Mill. € machen also ca. 74,6 % der Ertragsseite aus. Die Haupteinnahmequelle bleibt dabei die Gewerbesteuer mit 8,4 Mill. €.

Demgegenüber stehen aktuell 24,6 Mill. € Aufwendungen und die Stadt plant mit einem Defizit von derzeit 662.600 Euro und Kreditaufnahme von 2,8 Millionen. Das zeigt, dass wir vor einem finanzwirtschaftlich schwierigen Jahr stehen, wie Kämmerer M. Brundiers erläuterte. Wir erhalten insgesamt 337.000 Euro Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich, das sind ca. 2 Millionen Euro weniger als im Vorjahr und müssen dazu 631.000 Euro Schlüsselzuweisungen mehr zahlen. Dazu kommt, dass wir nominal 830.000 Euro mehr in die Kreisumlage einzahlen. Da aber auch der Landkreis Cloppenburg nach Jahren des stetigen Schuldenabbaus eine Kreditaufnahme von 36,5 Millionen im Investitionshaushalt neu einplant, hoffen wir,

dass in der morgigen Kreistagsitzung die 33 Prozent Kreisumlage nicht angehoben werden. Eine Erhöhung um nur zwei Punkte würde für den Kreis die Einnahmesituation um 5,4 Millionen verbessern, was für die Stadt Löningen jedoch Mehraufwendungen in Höhe von rund 340.000 Euro zur Folge hätte.

Umso mehr müssen wir als Rat mit der Verwaltung darauf abzielen, strukturell, solide und vorausschauend zu wirtschaften, denn Löningen muss im kommenden Haushaltsjahr viele Aufgaben und Projekte angehen.

Unter diesem Blickwinkel wollen wir einige Haushaltsansätze genauer betrachten:

1. Eines der ersten Projekte, mit dem wir uns als neu konstituierter Rat auseinandersetzen mussten, ist die Sanierung oder ein Neubau des Löninger Hallenbades. Nachdem wir in der Vergangenheit vermehrt auf die wohl dringliche Sanierung des Hallenbades hingewiesen haben und gern an Förderprogrammen partizipiert hätten, musste das Hallenbad im November wegen baulicher Mängel vorübergehend schließen. Die Stadt nahm umgehend Sicherungsmaßnahmen vor, so dass der (schulische) Schwimmbetrieb zunächst wieder aufgenommen werden konnte. Wir freuen uns, dass in diesem Haushalt Planungskosten in Höhe von 200.000 Euro aufgenommen wurden, damit Löningen auch zukünftig ein funktionales Bad betreiben kann.
2. Auch in diesem Haushalt werden für die Schulen in unserer Trägerschaft knapp 2 Millionen für die Unterhaltung angesetzt. Zudem stehen Investitionen wie die Sanierung und der Neubau der Grundschule Wachstum an, für die 1,75 Millionen veranschlagt werden. In der Hauptschule muss der in die Jahre gekommene Werkraum erneuert werden, der Realschule wird der ehemalige Hörsaal als Multifunktionsraum nutzbar gemacht, in den Grundschulen Bungen und Evenkamp müssen die Bedingungen für die Einrichtung der offenen Ganztagschule geschaffen werden. Im Rahmen der Digitalisierung entstehen zum Beispiel allein bei der Realschule 21.900 Euro Kosten für den Glasfaseranschluss. Unsere Schulen gut auszustatten und damit optimale Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für Bildung zu schaffen, ist eine

der wichtigsten Aufgaben unserer Kommune, die von der Gruppe UfL/FDP mitgetragen und unterstützt wird.

3. Positiv zu erwähnen ist, dass nun endlich am 04.04. mit dem Bau der Krippe an der Mühlenstraße begonnen wird. Hinsichtlich des Mehrbedarfs an Plätzen arbeitet die Verwaltung an konkreten Lösungen, was wir für außerordentlich wichtig erachten.
4. Sehr gefreut haben wir uns, dass der Antrag der UfL auf die Entwicklung des Gebiets um den Merschsee nun auch von der CDU aufgegriffen wurde und 50.000 Euro in den Haushalt für die Planung eingestellt sind. In Zukunft werden Tourismus und Naherholung für Löningen immer bedeutsamer. Umso erfreulicher ist, dass jetzt das Stadtentwicklungskonzept endlich konkreter angegangen wird, damit wir nun an die für uns immens wichtigen Fördergelder kommen. Das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ in Höhe von 384.000 Euro, von denen die Stadt Löningen lediglich 10 Prozent kofinanzieren muss, ist ein guter Anfang!
5. Wir müssen dringend mehr Gewerbeflächen entwickeln, denn wir haben in der Vergangenheit zu wenig Flächen ausgewiesen. Deshalb begrüßen wir die Investition in Höhe von 200.000 Euro, sollten dafür aber mittelfristig noch mehr Geld einplanen, denn die Gewerbesteuer ist die wichtigste Einnahme einer Kommune. Wir können durch die Ansiedlung von Gewerbe unsere Einnahmesituation als Kommune sichern und stetig verbessern. Dazu muss Löningen ein attraktiver Wirtschaftsstandort sein und Ansiedlungswilligen Flächen anbieten können. Ich verweise hier auf den Erfolg in unserer Nachbarkommunen, in der durch Neuansiedlungen viele Arbeitsplätze entstanden sind.
6. Uns allen ist bewusst, dass Klimaschutz und der Schutz unserer Ressourcen eine fundamentale Rolle einnehmen, wenn es darum geht, eine auf Dauer lebenswerte Umwelt zu erhalten. Das Klimaschutzkonzept hat dies bereits 2013 in den Blick genommen. Wir begrüßen die interkommunale Zusammenarbeit Löningens mit den Kommunen des Südkreises, die sich den Klimaschutz

gemeinsam zur Aufgabe machen, indem sie die vorhandenen Klimaschutzkonzepte evaluieren und anpassen. Wir wollen, dass die Kommunen des Alten Amtes Löningen an einem Strang ziehen. Auch die Gruppe UfL/FDP sieht hier die Wichtigkeit und hat aktuell für diesen Bereich zwei Anträge gestellt.

7. Der Neubau des Rathauses in Löningen beschäftigt Politik und Bürger seit dem Beschluss in 2015. Wir freuen uns, dass nun eine optimale Lösung gefunden wurde, die eine Sanierung des Rathauses anstrebt, den Bahnhof erhält und einen bedarfsgerechten Neubau ergänzt. Die dafür von der CDU beantragten 200.000 € Planungskosten stoßen hierbei auf unsere volle Zustimmung. Dabei muss der Spagat zwischen einem gut ausgestatteten Arbeitsplatz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der den erforderlichen Raumbedarf deckt, und einer strikten Kostenkontrolle bewältigt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Anstrengungen und Bemühungen unseres Stadtkämmerers Markus Brundiers und der gesamten Verwaltung bedanken. Unser Dank gilt auch dem neuen Geschäftsbereichsleiter Jens Flerlage, dem es gelungen ist durch den KfW-EH-40 Standard beim Feuerwehrneubau eine deutlich bessere Förderbilanz zu erzielen.

Die Löninger Bürgerinnen und Bürger im Blick haben, das hat für uns als gewählte Ratsmitglieder oberste Priorität, wenn wir jetzt aufgefordert sind, den Haushalt zu beschließen. Da wir an erster Stelle ihre Belange im Rat der Stadt Löningen vertreten und erst dann die Mitglieder einer Fraktion bzw. Gruppe sind, entscheiden wir frei.

Für die Zukunft wünschen wir uns im Jahr 2022, dass wir als Rat mit der Verwaltung den nun eingeschlagenen Weg, der von sachorientierter Diskussion und respektvollem Miteinander in aller Verschiedenheit geprägt ist, weitergehen und mit Augenmaß und Weitsicht unsere finanziellen Mittel einsetzen, im Sinne der Löninger Bürgerinnen und Bürger, die wir alle hier im Rat vertreten dürfen.

In diesem Jahr leisten wir uns das, was wir uns tatsächlich leisten müssen!

Vielen Dank!

Gruppe UfL | FDP

  
Jörg Bremermann (UfL)

  
Elisabeth Kordes (UfL)

  
Dr. Sebastian Rode (UfL)

  
Andreas Behne (UfL)

  
Martina Hormes-Sibbel (UfL)

  
Franz Josef Kühne (UfL)

  
Gerrit Ortelt (UfL)

  
Michael Rohen (FDP)

  
Taku Samuriwo (UfL)

  
Annegret Többen (UfL)

  
Günter Wendt (UfL)

  
Hubert Willloh (UfL)